

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

62 (6.8.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 62.

Mittwoch den 6. August

1845.

Bekanntmachungen.

Die Erhöhung der Pfarrverwesersgehälte betreffend.

Nro. 17749. Man sieht sich veranlaßt, den Gehalt eines zur Vernehmung einer erledigten Kirchenpfründe eigends angestellten Verwesers von täglich 1 fl. 20 kr. auf Einen Gulden Dreißig Kreuzer und zwar vom ersten des laufenden Monats an zu erhöhen.

Die Großherzoglichen Ober- und Bezirksämter, in deren Bezirken Pfarrvacaturen bestehen, werden aufgefordert, die Verrechner der Intercalargefälle hiernach anzuweisen und davon die Pfarrverweser in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, den 25. Juli 1845.

Großherzoglich Katholischer Oberkirchenrath.
Siegel.

vdt. Senger.

Nro. 7719 u. 7720. I. Senat. Aus der Gant, welche gegen den im Jahre 1824 zu Aschaffenburg verstorbenen Domprobst Franz Philipp Freiherrn von Frankenstein anhängig war, ist nach Befriedigung sämmtlicher Gläubiger ein Masseresst von beiläufig 30000 fl. vorhanden, den Georg Karl Freiherr von Frankenstein, ein Brudersenkeln des früheren Gantschuldners, als dessen Erbe anspricht. Es werden daher alle Diejenigen, welche nähere oder gleiche Ansprüche auf den vorhandenen Masseresst zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen sechs Wochen hier geltend zu machen, widrigenfalls die Masse an den genannten Erben, soferne sich derselbe genügend ausweist, beziehungsweise an dessen Cessionar, den Handelsmann Jakob Groß zu Bruchsal, verabfolgt werden würde. Rastatt, den 15. Juli 1845.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Obkircher.

vdt. v. Dusch.

Das Anlehen vom Jahre 1840 betreffend.

Bei der heute stattgefundenen Serienzuehung des Lotterianlehens von 1840 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nr.	45	Loos-Nr.	4401 bis	4500
"	819	"	81801 "	81900
"	631	"	63001 "	63100
"	198	"	19701 "	19800

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. August 1845.

Großherzogliche Amortisations-Kasse.

Schuldienstnachrichten.

Der evangel. Schullehrer Holzwarth zu Betberg, Bezirkschulvisitation Müllheim, ist vom Schuldienste entlassen worden.

Durch die Entlassung des Schullehrers Holzwarth ist die in die erste Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Betberg, Bezirkschulvisitation Müllheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von jedem Schulkind, deren Anzahl etwa 13 beträgt, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Beckers ist der kathol. Schul- und Mesnerdienst zu Neckarau, Amts Schwellingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehalten von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Hauptlehrers Joseph Mutterer zu Bubenbach, Amts Hüfingen, auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hammereisenbad, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der katholische Schul- und Mesnerdienst zu Bubenbach mit dem gesetzlich regulirten Gehalt der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 38 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Raasgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Assamstadt, Amts Krautheim, ist dem Hauptlehrer Joseph Bundschuh zu Limbach, Amts Buchen, übertragen, und dadurch der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Limbach mit dem gesetzlich regulirten Dienstehalten der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 86 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind erhöht ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Bei der israelitischen Gemeinde Gernsbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 70 fl., nebst freier Kost und Wohnung sowie der Vor-

sängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Ueberkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen sechs Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bühl sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Baden. (Bekanntmachung und Fahndung.) No. 11765. Gestern Abend wurde im Dossbach bei Badenscheuern die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die Geburt desselben muß erst vor wenigen Tagen stattgefunden haben. Wer über die Herkunft des Kindes nähere Auskunft ertheilen kann, möge sich direct oder durch seine Ortspolizeibehörde bei diesseitiger Stelle melden.

Zugleich werden die resp. Behörden ersucht, die geeignete Fahndung nach der Mutter des Kindes anzuordnen.

Baden, den 30. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz.

Lörrach. (Ansuchen.) No. 17232. Am 6. d. M. fiel der Schustergehilfe Karl Friedrich Schreiber von Lahr an der Hünninger Brücke in den Rhein und fand dort seinen Tod. Sein Leichnam wurde bis jetzt nicht aufgefunden.

Indem wir ein Signalement des Verunglückten hier beifügen, stellen wir an sämtliche Polizeibehörden des In- und Auslandes rheinabwärts das dienstfreundliche Ansuchen, alsbaldige Nachricht hierher gelangen zu lassen, wenn diese Leiche irgendwo gelandet werden sollte.

Lörrach, den 31. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Flad.

Signalement. Alter: 35 Jahre; Größe: 5'; Statur: unterseht; Gesichtsförm: rund; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: klein; Mund: groß; Bart: braun; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Kleider. Er trug einen runden schwarzen Hut, schwarzen Ueberrock mit dunklen Knöpfen,

hellgraue sommerzeugene Hosen mit breiten braunen Streifen, tuchene Halbstiefel, eine schwarze Lästing-Weste und kein Halstuch.

Bruchsal. (Fahndung.) Nro. 22416. Der ledige Schuster Michael Häusler von Mingolsheim, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, steht wegen Körperverletzung in Untersuchung, hat sich aber aus seiner Heimath entfernt, und ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Die Behörden werden deshalb ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten mit Laufpaß hieher weisen und uns davon Nachricht geben zu wollen.

Bruchsal, den 26. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 16639. Die Einvernahme des Andreas Meier von Freiburg fällt nochmals nöthig, wegen des an ihm während seines Aufenthalts zu Istein verübten Diebstahls. Andreas Meier entfernte sich aber von Istein, und ist sein Aufenthalt dahier und in seiner Heimath unbekannt. Wir fordern ihn nun auf diesem Wege auf, zur Einvernahme dahier sich zu stellen, und ersuchen die Behörden, welche von dessen Wohnort Kenntniß besitzen, uns darüber gefällige Nachricht zu ertheilen.

Lörrach, den 24. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 34252. Dem Vincenz Moch von Bischofweier wurden in der Nacht vom 26. auf den 27. Juli aus seinem verschlossenen Keller 70 Maas Wein entwendet.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 12660. Dem Mathä Armbruster zu Schenkzell wurden am 29. Juni ungefähr 30 Pfund geräucherter Speck im Werth von 10 fl. und dem Bauern Andreas Haberer von Bergzell vom 13. auf den 14. Juli 11 bis 12 Pfund Butter und 13 Stück Zinnteller, wovon 12 mit den Buchstaben A. G. T. W. bezeichnet sind, im Werth von 10 fl., ferner in der Woh-

nung des Bäckermeisters Michael Zanger in Schapbach in der Nacht vom 18. auf den 19. Juni 22 Ellen halbbaumwollenes Tuch an einem Stück entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 22582. Am letzten Samstag den 26. Juli wurde dem Benedikt Föhrenbach von Zunsweier, während derselbe im hiesigen Rathhause beschäftigt war, sein vor demselben stehender Schubfarren entwendet. Derselbe war nicht mehr ganz neu, dagegen hatte er 2 ganz neue Lenden von eichenem Holze, ein mit einem eisernen Reife beschlagenes Rad und keine Stollen.

Nro. 22497. Am Mittwoch den 23. Juli wurde dem Nagelschmied Anton Lees von Offenburg aus seiner unverschlossenen Commode eine tombacene Uhr im Werthe von 5 fl. sammt Kette und Uhrschlüssel entwendet. — Das Gehäuse derselben ist von Tombac und hat noch sichtliche Spuren von Vergoldung; der Bügelring ist von ganz dünnem Silber, und befand sich an demselben eine tombacene Kette mit einem Uhrenschlüssel, sowie ein stählernes Umhängkettchen.

Nr. 21991. Dem Georg Müller, Dienstknecht bei dem Hofbauern Georg Göppert in Diersburg, wurden vom 29. Juni bis 15. Juli aus seiner Schlafkammer zehn Stück Kronenthaler (meist f. g. Brabanter) entwendet.

Bretten. (Aufforderung.) No. 16913. Im Monat Januar d. J. wurden in einem Garten dahier folgende Gegenstände:

- 1) ein seidenes, ziemlich getragenes Halstuch mit großen und kleinen Carreaux von verschiedenen Farben,
- 2) ein noch ganz gutes blaues Ueberhemd, mit weißen Litzen eingefast, und einer kleinen Kette von Silberdraht, an den beiden Ecken des Kragens ist ein Lämmchen aufgenäht und überhaupt der Rand des Kragens und auf den Schultern theilweise mit verschiedenfarbigem Faden ausgenäht,
- 3) ein noch gutes Mannshemd,
- 4) ein Leintuch,
- 5) ein Paar Hosenträger von rothem Zeug mit weißem Kranze und einem grünen und orange gelben Streifen, auf der vordern Seite sind 2 männliche Gestalten eingewirkt, und unten daran stehen die Worte: „Friede sei mit euch!“
- 6) zwei alte Bürsten,

7) ein Licht,
8) ein Schächtelchen mit Wachs,
9) zwei Stöcke von Weisbörn,
aufgefunden, welche wahrscheinlich entwendet worden sind. Da sich inzwischen Niemand als Eigenthümer gemeldet hat, so werden Diejenigen, welche hieran Ansprüche machen können, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Gegenstände als herrenloses Gut betrachtet und zum Vortheil der Staatskasse verwerthet werden.

Bretten, den 29. Juli 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Schwab.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

In Bezirksamt Ettlingen.

In der Gemeinde Pfaffenroth, im Jahr 1825: Roman Weis, Sohn des vor 18 — 19 Jahren von da weggezogenen Zollgardisten Andr. Weis.

In Bezirksamt Einsheim.

In der Gemeinde Kirchart, am 8. Novbr. 1825: Theodor Klaus, angeblicher Sohn eines Preussischen Soldaten gleichen Namens aus Kochem an der Mosel.

In Bezirksamt Hüfingen.

In der Gemeinde Unadingen, im Jahr 1825: Anton Friedensinn, dessen Mutter, Katharina Friedensinn, eine Vagantin ist.

In Bezirksamt Donaueschingen.

In der Stadt Donaueschingen, am 27. Oct. 1825: Joseph Reich, als dessen Eltern Franz Joseph Reich und Maria Ursula Pfeifer angegeben sind.

Rheinbischofsheim. (Straferkenntnis.)
No. 7050. In Untersuchungssachen gegen Jakob Eisenstein von Lichtenau wegen Desertion wird, da sich Jakob Eisenstein auf die Aufforderung vom 28. Mai d. J. No. 5191 binnen der hiezu anberaumten Frist nicht gestellt hat, derselbe der Desertion für schuldig und deshalb seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., welche nach den gesetzlichen Bestimmungen auf den Ver-

mögensanfall zu erheben ist, verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Rheinbischofsheim, den 19. Juli 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

Rastatt. (Aufforderung und Ansuchen.)
Ferd. Steinhäuser von Dermbach im Großherzogthum Sachsen-Weimar, welcher am Festungsbau dahier gearbeitet hat, entfernte sich von hier, ohne daß bekannt ist, wohin er sich gewendet.

Da nun dessen Einvernahme als Zeuge in einer Untersuchungssache dahier nöthig fällt, so wird derselbe aufgefordert, seinen jetzigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, oder die Anzeige bei der nächsten Polizeibehörde zu machen.

Zugleich ersuche ich sämtliche Behörden in Dienstfreundschaft, von dem Aufenthaltsort des Ferdinand Steinhäuser von Dermbach, im Fall solcher bekannt ist, der unterzeichneten Garnisons-Commandantschaft Nachricht geben zu wollen.

Rastatt, den 1. August 1845.

Der

General-Major u. Garnisons-Commandant
v. Glosmann.

Stoßach. (Unglücksfall.) No. 20500. Am 11. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, ging die Ehefrau des Stephan Gabele von Heudorf auf das Feld zur Arbeit.

Sie ließ zu Hause ihr $\frac{3}{4}$ Jahr altes Kind allein zurück, nachdem sie es auf ein Bett gelegt hatte. Beim Nachhausekommen, 2 Stunden später, bemerkte sie das Kind nicht mehr auf dem Bette, und fand es endlich in der Decke eines andern Bettes, welches unmittelbar neben dem stand, auf welches sie das Kind gelegt hatte, verwickelt und erstickt.

Es war das Kind aus dem einen Bette in das andere gerathen, hatte sich in dessen schwerer Decke verwickelt und ist darin erstickt.

Wir bringen diesen Unglücksfall zur öffentlichen Kenntniß mit der Warnung, Kinder nie ohne Aufsicht zu lassen.

Stoßach, den 1. August 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Nieder.

[3] Karlsruhe. (Brennöl-Lieferung betr.)
No. 240. Die Lieferung des Brennölbedarfs an gereinigtem sowohl als ungereinigtem Del für die hiesige Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1845 bis dahin 1846

soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift:

„Brennöel-Lieferung betreffend“

versehen, längstens bis zum 19. August d. J. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem Bureau der Hofökonomieverwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 19. August, Vormittags 11½ Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 19. Juli 1845.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt.
v. DuBoys.

Karlsruhe. (Bürgermeisterwahl.) N. 15035.
Bei der heute in Darlanden vorgenommenen Wahl wurde der dortige Bürger Joseph Kühn zum Bürgermeister erwählt und in dieser Eigenschaft von Staatswegen bestätigt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 28. Juli 1845.

Großherzogliches Landamt.
Bausch.

Zehntablösungen.

Zu Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell:

[2] des der Schule und Meßnerei Wangen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Neustadt:

[2] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Göschweiler zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

[2] zwischen der Siegristei Istein und den dortigen Zehntpflichtigen;

im Bezirksamt Hüfingen:

[3] des der Pfarrei Mundelfingen auf der Gemarkung Döggingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[3] zwischen der Grundherrschaft von Gemmingen-Babstadt und den novalzehntpflichtigen Einwohnern allda;

im Landamt Freiburg:

[3] die dem weiblichen Lehrinstitut Adelshausen zu Freiburg auf der Gemarkung Weilersbach zustehende Hälfte des großen Zehntens;

im Bezirksamt Straufen:

[3] des der Pfarrei Laufen auf der Gemarkung Dottingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem St. Johann-Beneficium zu Sipplingen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Engen:

[3] des der Meßnerei Neuhausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gernsbach:

[3] zwischen der kathol. Stadtpfarrei Gernsbach und der Gemeinde Hilbertsau;

im Bezirksamt Mespelbrunn:

[3] des der Pfarrei Boll auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefodert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Schönau.

[2] Die Ablösung des dem Pfarrkirchenfond zu Hög in der Gemarkung Hög zustehenden Zehntens betreffend — unterm 26. Juli 1845 Nro. 9778 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 6. April 1845.

[2] Die Ablösung des dem Pfarrkirchenfond zu Hög in der Gemarkung Rohmatt zustehenden Zehntens betreffend — unterm 26. Juli 1845 Nro. 9779 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 1. April 1845.

[1] Ettlingen. (Kirchenbau-Versteigerung.)
Zur Versteigerung der Arbeiten zu dem Baue der neuen Kirche in Mörsh nach dem höhern Orts genehmigten Plane an den Wenigstnehmenden wird Tagfahrt auf dem Rathhause dieser Gemeinde auf Dienstag den 19. August d. J., Morgens 9 Uhr, festgesetzt, wovon die Bauhandwerker benachrichtigt werden, damit

die, welche an der Steigerung Theil zu nehmen wünschen, sich dabei einfinden mögen. Dabei bemerkt man aber, daß zur Versteigerung nur solche Bauverständige zugelassen werden, welche sich mit Zeugnissen ausweisen, daß sie die zur Ausführung erforderlichen technischen Kenntnisse und das zur Cautionsleistung nöthige Vermögen besitzen, auch daß der Bauplan wie der Ueberschlag der Kosten, die auf 39459 fl. 47 kr. berechnet sind, auch schon vor dem Versteigerungstage auf der Kanzlei der unterfertigten Stelle eingesehen werden können.

Ettlingen, den 1. August 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bek.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Haslach, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorb. Schusters Kaver Dbert, auf Donnerstag den 28. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

[3] von Staufenberg, an den in Gant erkannten Jonathan Bender, auf Dienstag den 19. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Sulz, an den in Gant erkannten Andreas Stulz, auf Montag den 1. September 1845, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Neufirch, an den in Gant erkannten Bauern Andreas Saum, auf Mittwoch den 27. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Güttenbach, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Blasius Dorer, auf Freitag den 22. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Furtwangen, an den in Gant erkannten Karl Constantin Dorer, auf Montag den 25. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[3] von Ruppurr, an das in Gant erkannte Vermögen der jung Friedrich Obermayer's Eheleute, auf Dienstag den 26. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Haslach.

In der Gantsache des Tagelöhners Philipp Keller von Mühlenbach — unterm 16. Juli 1845, No. 8845.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Gantsache des Ludwig Jost von Karlsruhe — unterm 31. Juli 1845 Nr. 12627.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] August Glaser's Eheleute von Rheinbischofsheim mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 14. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[2] Die Meinrad Kunz'schen Eheleute von Sulzbach, auf Mittwoch den 20. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Einhornwirth Franz Franz' Wittwe, Babette geb. Wabl dahier, hat wegen Verschwendung ihres Sohnes, des ledigen Bierbrauers Joseph Franz hieselbst, den Antrag auf dessen Mundtods-Erklärung gestellt und zu diesem Behufe um eine öffentliche Schuldenliquidation gebeten. Wir fordern daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an den genannten Bierbrauer Joseph Franz zu machen haben, auf, solche bis Freitag den 8. August d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Steinle dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie die, durch Unterlassung dieses, für sie entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Bruchsal, den 29. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt,
von Berg. vdt. Steinle,
Notar.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Cresscentia Westermann von Oberndorf — unterm 19. Juli 1845 No. 33088 — Pfleger: Tobias Westermann von da.

[3] Der ledige Christoph Berton von Kuppenheim — unterm 25. Juli 1845 No. 33383 — Vormund: Bierbrauer Karl Aupt von Rastatt.

[2] Bruchsal. (Aufforderung.) No. 22123. Ignaz Frank, dessen Ehefrau und deren Kinder Anton, Thomas, Katharina und Josephina Frank von Helmsheim haben sich im Jahr 1820 entfernt, ohne daß von ihrem Aufenthalte etwas bekannt geworden.

Anton Frank war damals bereits im Wittwenstande, und hinterließ 3 unmündige, noch vorhandene Kinder.

Das Vermögen der Abwesenden wurde bisher verwaltet und beträgt gegenwärtig 209 fl. 5 kr. Dieselben oder ihre Leibeserben werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls das Vermögen den rückgebliebenen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Bruchsal, den 23. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt,
Leiblein.

[1] Karlsruhe. (Vermögens-Einweisung betreffend.) No. 12197. Die Wittve des Archivraths Dr. G. Dümge von hier, Karolina geb. Kösch, wird hiermit in Besitz und Gewähr der von ihrem verstorbenen Ehemann ihr vermachten ehemännlichen Verlassenschaft richterlich eingesetzt, und dieses mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Mai d. J. öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 25. Juli 1845.

Großherzogliches Stadttamt.
Stößer.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Stadttamt Karlsruhe.

[1] Der Schreinergefelle Moriz Ettlinger von Karlsruhe, welcher seit dem Jahre 1831, wo er unter dem Namen Antoine Koset von Luxemburg unter das belgische Militär getreten sein soll, keine Nachricht von sich gegeben hat — unterm 28. Juli 1845 No. 12566 — binnen Jahresfrist.

[2] Karlsruhe. (Erbvorladung.) N. 12201. Johann Friedrich Ohnweiler von hier, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Friedrich Ohnweiler und der Christiane geb. Zahn ist Anno 1836 als Bäckergefelle auf die Wanderschaft gegangen und hat seither keine Nachricht von sich gegeben. Auf Betreiben seiner nächsten Verwandten werden derselbe oder seine Rechtsfolger aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht hierher von sich zu geben, ansonst Johann Friedrich Ohnweiler für verschollen erklärt und sein in ca. 700 fl. bestehendes Vermögen seinen Verwandten, welche sich darum gemeldet haben, in fürsorglichen Besitz wird übergeben werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1845.

Großherzogliches Stadttamt.
Stößer.

[1] Bruchsal. (Erbvorladung.) Dem Franz Nikolaus Desterney von Mingolsheim, welcher sich im Jahre 1780 aus seinem Geburtsorte entfernte, um in Kaiserl. Königl. Oesterreichische Militärdienste zu treten, und der seit dem Jahre 1790 nichts mehr von sich hören ließ, ist von

dem verschollenen Joseph Schneider von Bruchsal ein Erbtheil von 156 fl. 10 fr. zugefallen.

Derselbe wird nun hiermit vorgeladen, sich binnen 4 Monaten zur Empfangnahme seiner Erbquote bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls diese Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 31. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schnaibel. vdt. Steinle,
Notar.

[3] Achern. (Erbovorladung.) Greszens und Paul Eckstein von Wagshurst sind längst nach Amerika ausgewandert, deren Dasein aber nicht bekannt. Dieselben sind zum Nachlaß ihrer am 22. Jänner d. J. verstorbenen Mutter, Joseph Eckstein's Wittwe von Wagshurst, als Erben berufen, und werden daher zur Erbtheilung binnen 6 Monaten vorgeladen, ansonst der Nachlaß Jenen zugetheilt würde, welchen solcher zukäme, wenn die Vorgeladenen beim Anfall nicht mehr gelebt hätten.

Achern, den 23. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Lang.

Kauf-Anträge.

[2] Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 10. Mai d. J. Nro. 4612 zufolge wird dem Johann Heidt 7. von hier die Hälfte an einem anderthalbstöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, einerseits Jakob Wund 5., anders. Johann Hemler 2., hinten Jakob Wund 5., vornen die Langgasse, im Vollstreckungswege

Montags den 18. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bodersweier, den 29. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Lauck. vdt. Kleinlogel.

[2] Waldmatt, Amts Bühl. (Gebäude- und Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. wohlhöbl. Bezirksamts Bühl vom 6. März d. J. Nro. 5776 und vom 2. Juni d. J. Nro. 13626 werden dem hiesigen Bürger Aloys Scheufler nachverzeichnete

Gebäude und Liegenschaften im Vollstreckungswege am Dienstag den 12. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Traubenwirthshause dahier zu Eigenthum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Keller und Stallung nebst ungefähr 15 Ruthen Hofraitheplatz, zu Waldmatt auf dem Schweighof gelegen, neben Joseph Faller und Baron von Knebel.

2) 5 Stedthausen leerer Boden auf der Sommerseite, neben Philipp Streule und Anton Lorenz. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Waldmatt, den 26. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Streule.

[3] Söllingen, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 18. März d. J. Nro. 5462 und vom 11. Juli Nro. 13128 werden in Forderungssachen des Schieferdeckers Friedrich Becker von Karlsruhe an den hiesigen Bürger und Maurermeister Johann Brehm die nachbeschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Montag den 11. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

1) Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst einem Gemüsegarten an der Dorf-gasse, neben Karl Herrmann.

2) 1½ Viertel Acker, welcher auf die Hofraithe stößt.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Söllingen, den 18. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Wendling.

[1] Destrungen, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Wohlhöbl. Oberamts Bruchsal vom 12. November v. J., Nr. 29677, werden bis Donnerstag den 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause die Liegenschaften des Maurers Bernhard Hofmann von hier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und der endgültige Zuschlag er-

theilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) 15 Ruthen Hausplatz im Steinacker Viertel, worauf sich ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Schopf nebst zwei Kellern befinden, einerf. Paul Hoß, anderf. Allmendweg, vornen Allmend, hinten Martin Schmitt.
- 2) 1 Viertel 11 $\frac{1}{3}$ Ruthen Acker im Herrengrund, einerseits Sebastian Klop, anderf. Rain.
- 3) 26 $\frac{1}{3}$ Ruthen im Angellochergrund, einerf. Joseph Habich, anderseits Karl Abele.
- 4) 1 Viertel 19 Ruthen in der Heil, einerf. Mathias Schwarz, anderf. Joh. Linenfelder.
- 5) 1 Viertel 20 $\frac{3}{4}$ Ruthen in der Thalsbach, einerseits Sebastian Hoß, anderseits Martin Hofmann.
- 6) 25 Ruthen Acker im Storkenberg, einerf. Ph. Jakob Liedel, anderf. Valentin Heinzmann.
- 7) 1 Viertel $\frac{3}{4}$ Ruthe Acker am Armenberg, einerseits Johann Deschner, anderseits Lukas Wittmann.
- 8) 1 Viertel 36 Ruthen im Baumgarten, einerseits Weg, anderf. Franz Anton Fellhauer.
- 9) 1 Viertel Acker im Fligel, einerseits Löw Wolf, anderseits Martin Pfeifer.
- 10) 33 Ruthen Acker im Boppenthal, einerf. Karl Abele, anderseits Adam Becker.
- 11) 2 Viertel Acker im Ullrichsbruch, einerf. Philipp Knebel, anderseits Martin Pfeifer.
- 12) 2 Viertel 22 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker über der Hohenstraße, einerf. Michael Kimling, anderf. Andreas Burkard.
- 13) 2 Viertel 12 Ruthen Acker im Thal, einerseits Heiligengut, anderseits Aufstößer.
- 14) 37 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker im Eichersheimer Bruch, einerf. Joseph Buchmüller 1., anderseits Adam Rothermel.
- 15) 2 Viertel 23 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker im Rohloch, einerseits Michael Burkard, anderseits Philipp Liedel.
- 16) 1 Viertel 25 $\frac{1}{2}$ Ruthen Weinberg im Strohmarktsberg, einerseits Sebastian Hofmann, anderseits Rain.
- 17) 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Thalsbach, einerseits Konrad Deschner, anderseits Philipp Erlacher.
- 18) 20 $\frac{2}{3}$ Ruthen Garten am Mühlrain, einerseits Martin Huber, anderseits Konrad Deschner.
- 19) 1 Viertel Weinberg in der Thalsbach, einerseits Joseph Breitner, anderf. Jos. Hartlieb.

20) 1 Viertel Acker im Wellenlöchel, einerf. Johann Bader, anderf. Allmendweg.

21) 1 Viertel 20 Rth. Acker am Obenheimer Weg, einerf. Johann Fellhauer, anderf. Adam Bieger.

22) 26 $\frac{2}{3}$ Ruth. Acker in der Lipp, einerf. Weg, anderf. Rain.

23) 1 Viertel 13 $\frac{1}{3}$ Rth. Acker allda, einerf. Weg, anderf. Rain.

Hiezu werden Steigliebhaber höflichst eingeladen.

Destringen, den 30. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Bonderheid,
Rathschr.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 28. Mai d. J. Kro. 12754 werden in Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Franz Kohler, Bürger und Tagelöhner von hier, dem Letztern am Montag den 11. August d. J., Abends 6 Uhr, im Wolfswirthshause dahier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

1.

Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhause von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer, Stallung und ungefähr 15 Ruthen Baumgarten in der Hirschbach, neben Karl Stolz und Michael Dresel.

2.

20 Ruthen Acker in der Hirschbach, neben Karl Stolz und Michael Dresel.

3.

30 Ruthen Kastanienbosch allda, neben Peter Kohler und dem Weg.

4.

2 Viertel Acker in der Hirschbach, neben Michael Dresel und Karl Stolz.

5.

30 Ruthen Acker und Matten allda, neben Johann Geiges und Michael Dresel.

6.

18 Ruthen Acker und Matten allda, neben Joseph Bäuerle und Karl Stolz.

7.

1 Viertel Matten auf der Langmatt, neben Aloys Kraus und Michael Dresel.

8.

12 Ruthen Acker in der Hirschbach, neben Michael Dresel und Karl Stolz.

9.
10 Ruthen Matten allda, neben Ignaz Schmied
und Michael Dresel.
Bühlertal, am 28. Juli 1845.
Bürgermeisteramt.
Ziegler. vdt. Brügel,
Rathsschreiber.

Stettfeld, D. A. Bruchsal. (Zwangsver-
steigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung
Großherzogl. Wohlhöbl. Oberamts Bruchsal vom
26. März l. J. Nro. 10113, 10115 u. 10126,
sobann vom 11. Juni l. J. Nro. 17934 und
vom 17. Juni d. J. Nro. 18547 werden dem
Wittwer Georg Adam Schönberger dahier am
Dienstag den 19. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
diejenigen Liegenschaften, welche bei der am Diens-
tag den 29. Juli l. J. abgehaltenen Versteige-
rung den Anschlag nicht erreicht haben, auf dem
hiesigen Rathhause zum Zweitemal im Zwangs-
wege öffentlich zu Eigenthum versteigert und um
das sich ergebende Höchstgebot endlich zugeschlagen
werden, wenn solches auch unter dem Schätzungs-
preise bleiben sollte.

Hiezu werden die Steigerungs-Liebhaber hier-
mit eingeladen.

Stettfeld, den 29. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Radel. vdt. Mayer.

[1] Densbach, Amts Achern. (Liegenschafts-
Versteigerung.) In Folge Beschlusses des Großh.
Bezirksamts Achern vom 6. Juni Nr. 10312
ist gegen den heimlich entwichenen Bierbrauer
Joseph Bürk von hier Liegenschafts-Versteige-
rung verfügt worden.

Zur Vornahme dieser Steigerung hat man
Montag den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
in dem dahiesigen Ochsenwirthshause festgesetzt,
wobei ausgesetzt werden:

1) 2 Viertel 20 Ruthen Acker in der Ober-
gilt, neben Wendelin Lorenz und Erhard Doll's
Wittib.

2) 1 Viertel Acker allda, neben Silver Bähr
und Joseph Hund.

3) 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen im Weissen-
bosch, Wagschurster Gemarkung, neben Andreas
Boschert und Joseph Hund.

Der Zuschlag folgt sogleich, wenn der An-
schlag oder darüber geboten wird.

Densbach, den 1. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

[1] Rastatt. (Hausversteigerung.) Gemäß
richterlicher Verfügungen vom 15. Mai d. J.
Nro. 22460, 5. Juni d. J. Nro. 26183 und
17. Juli d. J. Nro. 32641 wird in Sachen
verschiedener Gläubiger gegen den Baracken-
wirth Friedrich Weise von Baden am
Donnerstag den 28. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthause zum Bären
eine zweistöckige, in Kiegeln erbaute Be-
hausung, auf dem Festungs-Terraine hinter
der Delmühle gelegen, mit Nro. 2 bezeich-
net, auf welcher die Wirthschaft für Festungs-
arbeiter betrieben werden darf, bestehend im
untern Stocke aus einem Wirthschaftszimmer,
zwei Bohnzimmern, einer Küche, Balken-
keller, Holzremise und Schweinställen, im
obern Stocke aus sechs Bohnzimmern und
einem Mansardenzimmer,

im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigen-
thum öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber
unter dem Bemerken eingeladen werden, daß
der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn
der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Rastatt, den 25. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard.
Rathsschrbr.

Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung
Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 13. v. M.
Nro. 14509 werden dem ledigen Ludwig Seisried
von hier am Dienstag den 12. August d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, im Adlerwirthshause da-
hier im Zwangswege nachverzeichnete Liegen-
schaften öffentlich versteigert; nämlich:

1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Burfards-
bühnd, einers. Joseph Droll, anderseits Karl
Trüd;

1 Viertel 4 Ruthen im Rebgarten, einers.
Joseph Droll, anderseits Gregor Regenold;

2 Viertel 7 Ruthen auf der Klosterwaid,
einers. Joseph Fritz, anders. Anton Reinfried;
wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schwarzach, den 29. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hirschmann,
Rathsschrbr.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) In Ge-
mäßheit verehrlicher richterlicher Verfügungen
Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 10. Mai
d. J. Nro. 7203 und Nro. 7281 wird von dem

Bürger und Hafnermeister Virgil Buchs von Haueneberstein, d. J. in Badenscheuern wohnhaft,

Donnerstags den 11. Septbr. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause da-
hier nachbeschriebene Liegenschaft im Voll-
streckungswege in öffentlicher Versteigerung zum
Kaufe ausgesetzt:

Ein einstöckiges, halb von Stein, halb von
Holz erbautes Wohnhaus zu Badenscheuern,
mit Scheuer, Stallung und einer Hafner-
Werfstätte sammt Brennofen unter einem
Dache, nebst Hofplatz.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeiten
stehen, sammt Hofraum circa 8 Ruthen groß,
grenzt einerseits an Anton Schmidt, anders.
an Mathäus Frank jung, hinten Sebastian
Frank, vornen die nach Dös führende Straße.
Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird
der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Ver-
steigerung erteilt werden.

Baden, den 8. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Chinger.

vdt. Nesselhaus.

[2] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Ver-
fügung Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom
31. März d. J. Nro. 7909 werden dem ledigen
Ludwig Seisfried von hier am Dienstag den
12. August l. J., Nachmittags 4 Uhr, im
Aldlerwirthshause dahier nachbeschriebene Lie-
genschaften im Vollstreckungswege öffentlich ver-
steigert; nämlich:

1 Viertel 2 Ruthen Acker in der Hohl-
bühnd, neben Karl Hirschmann und Klemens
Kühn;

1 Viertel im Grün, einerf. Anton Stemmler,
anders. Franz Mast's Erben;

wobei der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt,
wenn der Schätzungspreis oder darüber ge-
boten wird.

Schwarzach, den 27. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hirschmann,
Rathschreiber.

[2] Rastatt. (Hausversteigerung.) In Ge-
mäßheit richterlicher Verfügungen vom 1. April
d. J. Nro. 15651, 16. April d. J. Nro. 16889
und 19. Mai d. J. Nro. 22813 wird dem
hiesigen Bürger und Wollenspinner Kilian Kösch
am Donnerstag den 21. August d. J., Nach-

mittags 2 Uhr, im Gasthause zum Badischen
Hofe dahier

- 1) ein einstöckig steinernes Wohngebäude in
der Stadt — der Kapellen- und Hauptstraße
No. 2 — einerf. Thierarzt Hördt's Wittve,
anders. Lindenwirth Joseph Franz, vornen
die Haupt- und Kapellenstraße, hinten der
zum Hause gehörige Gemüsegarten — ent-
haltend im untern Stock 5 Zimmer und
2 Küchen, im obern Stock 4 Zimmer, eine
Küche und geräumigen Speicher,
- 2) ein zweistöckiger Anbau im Hof, enthält
im untern Stockwerke zwei Zimmer, eine
Küche und gewölbten Keller, im obern
Stock drei Zimmer und Speicher,
- 3) eine viergiebeliche Scheuer mit Stallung
in Kiegeln, unter dieser ein Balkenkeller,
und
- 4) 32 Ruthen 76 Fuß (neues Maas) Gemüse-
garten hinter den Gebäuden, auf den Murg-
damm stoßend,

im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich für ein
Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß bei dieser
Tagfahrt der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt,
wenn der Schätzungspreis oder darüber ge-
boten wird.

Rastatt, den 18. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschr.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach.
(Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit
erhaltener Verfügung des Groß. wohlhälllichen
Bezirksamtes Gengenbach vom 1. Februar d. J.
Nro. 2052 werden dem Blasius Kiele, zur Zeit
in Thiengen,

Donnerstags den 21. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshause dahier nachstehende Lie-
genschaften im Vollstreckungswege öffentlich ver-
steigert, mit dem Bemerken, daß der endgültige
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis
oder darüber geboten wird.

1) Ein einstöckiges, mit Stroh gedecktes
Bauernwohnhaus von Holz, sammt Scheuer
und Stallung unter einem Dach, dann ein
mit Stroh gedecktes Speichergebäude von Holz,
worunter sich ein Balkenkeller befindet; ferner
ein mit Ziegeln gedecktes Back- und Waschhaus
von Stein; weiter eine mit Stroh gedeckte Mahl-
mühle von Holz nebst den zu diesen Gebäu-
lichkeiten gehörenden 2 Viertel und 1 Ruthe

Hausplatz und Gemüsegarten. Alles dieses liegt in den Walbhäusern dahier und stößt einerseits an den Walbhäuser Weg, sonst überall an sich selbst.

2) 3 Zeuch Mattfeld, die Hausmatte, vor dem Bohnhause liegend, stößt einerseits und anderseits an das Hofgut, unten an den Bach und vornen an Joseph Lehmann.

3) 5 Zeuch Matten allda, die Zielermatte, unten der Walbhäuser Bach, sonst überall an sich selbst stoßend.

4) 3½ Zeuch Matten, im Waltersbach liegend, oben Anton Armbruster, sonst überall das Hofgut.

5) 2 Zeuch Matten an der Sommerhalbe, einerseits der Walbhäuser Weg, sonst überall das Hofgut.

6) 1½ Zeuch Mattfeld in der Weiherhalbe, einerseits Landolin Pfundstein, sonst überall das Hofgut.

7) 5 Zeuch Acker, der Rusaacker, stößt vornen an Joseph Lehmann und Joseph Schüle, sonst überall an das Hofgut.

8) 6 Zeuch Acker, der Zieleracker, stößt vornen an den Allmendweg, sonst überall an das Hofgut.

9) 9 Zeuch Acker, der Waltersbacher Acker, allda liegend, stößt hinten an Ant. Armbruster, sonst überall an das Hofgut.

10) 8 Zeuch Reutfeld, die Sommerhalbe genannt, einerseits Anton Armbruster und Lorenz Schnatter, hinten Michael und Wilh. Breig, sonst überall das Hofgut.

11) 2 Zeuch Reutfeld im Waltersbach, hinten Anton Armbruster, vornen Jakob Lehmann, oben Anton Hauser und Thomas Müller und unten das Hofgut.

12) 14½ Zeuch Reutfeld an der Weiherhalbe, hinten Landol. Pfundstein, oben Christian Schneider, unten Wilhelm Breig und vornen das Hofgut.

13) 1 Zeuch Reutfeld allda, zwischen den Wegen auf dem Hofgut.

14) 2½ Zeuch Wald an der Sommerhalbe, überall an das Hofgut stoßend.

Die beschriebenen Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut.

Oberharmersbach, den 15. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Martin,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

[1] Unteröwisheim. (Schäfereiverpachtung.) Donnerstags den 14. August d. J., Nachmittags halb 2 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Gochsheim die mit Michaelis d. J. bestandlos werdende ärarische Schäferei daselbst, welche mit 600 Stück altem Vieh beschlagen werden kann, nebst dem Schäfereihaus, bestehend in einer Wohnung und hinlänglichen Stallungen und Scheuern, auf weitere 8 Jahre bis Michaelis 1853 verpachtet; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Pächter eine hinlängliche Caution und Bürgschaft zu stellen habe, worüber von Auswärtigen vor der Versteigerung Nachweis zu liefern ist.

Unteröwisheim, den 29. Juli 1845.

Großh. Domainenverwaltung.
Kavallo.

Mannheim. (Beschäftigung für Zimmerleute.) Beim Bau des zweiten Geleises zwischen Mannheim und Heidelberg findet noch eine namhafte Anzahl von **Zimmerleuten** Beschäftigung.

Der Taglohn beträgt 1 fl. 6 kr. und für solche, die sich zur Leitung einer Parthie als Balier eignen, 1 fl. 12 kr.

Dabei erhalten dieselben in guten Bauhütten, wo für gute Kost Menage-Einrichtungen bestehen, freie Liegerstatt.

Es ist sich bei unterzeichneter Stelle auf dem Baubureau zunächst des hiesigen Bahnhofs zu melden.

Mannheim, den 20. Juli 1845.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
C. Ruppert.

[2] Würm, D. A. Pforzheim. (Bauaccord-Versteigerung.) Donnerstags den 14. t. M. August d. J. wird auf dem Rathhause dahier, Vormittags 9 Uhr, die Erbauung eines neuen Kirchenturms in öffentlicher Steigerung an den Benigstnehmenden in Accord gegeben werden. Der Plan und Ueberschlag nebst den Bedingungen können auch vor dem Steigerungstag bei dem Bürgermeisteramt eingesehen werden. Zu dieser Versteigerung werden tüchtige Handwerksmeister hiedurch eingeladen.

Würm, den 26. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.